

# Danziger Zeitung.



No. 181.

Im Verlage der M<sup>üller</sup>sch<sup>en</sup> Buchdrucker<sup>ei</sup> auf dem Holzmarkte.

Freitag, den 12. November 1819.

Frankfurt a. M., vom 28. Oktober.

Den neuesten Briefen aus Wien zufolge, war man in der Staats-Kanzlei bereits mit den Vorarbeiten für die Verhandlungen des neuen Kongresses beschäftigt, und Alles schien anzudeuten, daß derselbe sich noch vor Ablauf des Jahres versammeln sollte, wiewohl kein eigentlicher Termin in dieser Beziehung noch zur Zeit mit Bestimmtheit festgesetzt war. Als Ursache, warum der Anfang dieses neuen, bereits in Karlsbad beschlossenen Ministerial-Kongresses schon mehrmals verschoben und verändert worden, wird jetzt angegeben, daß eine Deutsche Macht den Wunsch zu erkennen gegeben habe, daß man sich nicht zu sehr damit beeilen möge, indem es von Nutzen seyn dürfte, zuerst abzuwarten und zu erfahren, wie die in Karlsbad zu Stande gebrachten und durch den Bundestag in Frankfurt sanctionirten Beschlüsse in den verschiedenen Theilen Deutschlands aufgenommen worden wären, und welchen Eindruck sie hin und wieder hervorgebracht hätten. Als Hauptzweck des neuen Wiener Kongresses wird angegeben, das von allen Deutschen Regierungen zu ergreifende System zu dem in den Karlsbader Konferenzen und durch die letzten Bundestags-Beschlüsse der Grund gelegt worden, weiter zu entwickeln.

Vorgestern ist das Gefolge, welches Ihrer Majestät die Königin von Spanien bis an die Spanische Gränze begleitet hatte, auf seiner Rückreise nach Sachsen hier eingetroffen.

Paris, vom 27. Oktober.

Von Seiten des Deutschen Bundes sollen die neulichen Beschlüsse desselben unserer Regierung mitgetheilt, und diese ersucht worden seyn, den darin ausgesprochenen und zur Erhaltung der vertragemäßig bestehenden Ordnung der Dinge abweichenden Grundsätzen, beizustimmen. Wie es heißt, dürfte unsere Regierung davon Anlaß nehmen, ein Gesetz vorzuschlagen, welches die Journalisten verpflichte, sich vor Verletzung der den fremden Regierungen schuldigen Achtung zu hüten.

Am 28ten kam ein Polizei-Kommissair, von einem Friedens-Beamten begleitet, zu Hrn. Beauvau, der angegeben seyn soll, die „Gesellschaft der Freunde der Pressefreiheit“ bei sich gehalten zu haben. Sie fanden indeß nur eine Frauen-Gesellschaft dort. Indessen sind die Herren Beauvau und Oberst Simon, ehemaliger Chef des Staabes des Generals Girard, citirt worden, vor dem Instruktions-Richter zu erscheinen. Es ist bekannt, daß selbst der geachtete Fabrikant, Hr. Ternoux, zu gleichem Zwecke stets 80 Deputirte, z. B. Benj. Constant, Manuel, d'Argenson &c. bei sich aufnimmt, und der Herzog von Broglie diese Gesellschaft besucht. — Das Journal de Paris erinnert, daß diese Versammlungen gesetzwidrig gewesen, weil sie aus mehr als zwanzig Personen bestanden, und sich zu bestimmten Zeiten zu politischen Berathschlagungen vereinigt hätten.

Unsre Regimenter der schweren Kavallerie sollen künftig 306 Mann, die Dragoner 400, die Jäger und Husaren 480, die Fuß-Artillerie



zie 460, die Berittene 265, die Pontonier-Bataillons 250, die Genie-Regimenter 550 halten; es werden zu allen bis weiter Freiwillige angenommen. Das Husaren-Regiment des Riecherrheins, das schon vollständig ist, wird hien ausgenommen.

Der Herzog von Chartres, ältester Sohn des Herzogs von Orleans, ist jetzt Schüler des hiesigen Königs Heinrichs IV., und speist auch des Mittags in der Anstalt.

Sowohl zu seiner Einsetzung, als zur Todesfeier Marien Antoinettes, hatte unser Erzbischof das Kassationsgericht eingeladen, aber zur Antwort erhalten; ein konstitutioneller Staatskörper, wie diese Behörde ist, könne nur Befehle oder Einladungen, die im Namen Sr. Maj. ergehen, annehmen.

Das Voghesen-Departement hat erklärt: daß es die Kosten für einen Bischof nicht aufbringen könne, daß aber auch ohne denselben der Gottesdienst versehen werde.

Nach einer vom Siegelbewahrer gelieferten Uebersicht wurden im Jahr 1817 vor unsere Justizgerichte gestellt: 14,146 Personen und 358 zum Tode verurtheilt; im J. 1818 aber nur 9772, davon nur 324 das Todesurtheil erhalten. Die Zahl der politischen Verbrecher hatte sich von 438 auf 166 vermindert.

Ein 74jähriger Tagelöhner wollte sich neulich aus Furcht vor der Hinfälligkeit des Alters, von der er sich bedroht sah, das Leben nehmen, ließ sich aber gefallen es fortzusetzen, wenn man ihm gegen eine Rente von 200 Fr. die er zu genießen hat, einen Platz in einem Hospital einräume.

Die Prinzessin von Wales, die unter dem Namen einer Gräfin Dibi Angela reiset, ist fortwährend in Lyon, und man mußte noch nicht, wann sie ihre Reise fortsetzen würde.

Ueber das neue Trauerspiel Lavigueur: „die Sicilianische Wesper“ urtheilt der Moniteur: der Verfasser hat die dramatischen Triebfedern sehr glücklich vereinigt, und Stoff zu einem interessanten Schauspiel, in einem schrecklichen Unfall gefunden, der allen Bemühungen des dramatischen Dichters zu trogen schien. Er hat das Verbrechen, (die Ermordung aller Franzosen) nicht gerechtfertigt, aber er hat die Sache derselben gewidmet; er war der Geschichte nicht untreu, aber er machte die Franzosen unvorsichtig, selbst strafbar, doch vertrauensvoll und edelmüthig und mit Ruhm sat-

zend, ihren Mordmördern aber die Schande ihres Triumphs überlassend.

Am 7. Oktober lagen zu Radix 9619 Personen krank und 75 starben.

Zwei zur Expedition bestimmt gewesene Regimenter, Krone und Valencia, sind fast ganz ausgerieben worden, und von diesem nur 7 Mann und ein Lieutenant übrig geblieben, 12 Kapitäns von Transportschiffen, die für die große Expedition gemischt waren, sind in 2 Tagen gestorben, und die Eigentümer der Schiffe, meistens Engländer und Franzosen, die sich durch die versprochene hohe Fracht reizen ließen, sehen sich bitter getäuscht. Einmal bleibt die Bezahlung noch aus, und dann dürften die Schiffe, um ihrer Reinigung gewiß zu seyn, sich einer langen Quarantaine unterwerfen, oder vielleicht ganz zur Vernichtung verurtheilt werden.

Da General Cassia selbst mit den aus Radix gezogenen Truppen den Kordon durchbrochen hatte, so sind zu dem neuen an der Sierra Morena angeordneten Kordon nur solche Regimenter, die nordwärts standen, kommandirt worden.

Auf den Leichenwagen, der alle Abend durch Radix zieht, um die am gelben Fieber Gestorbenen aus der Stadt zu schaffen, hatte man auch einen Kasträger gepackt, der wie todt auf der Straße lag. Er war aber nur betrunken, erwachte durch die Bewegung des Wagens, und lief eilend davon. Da ihm die gefährliche Nachbarschaft nicht geschadet, so behauptet man scherzhafterweise: ein Mäuschgen sey ein gutes Präservativ gegen das gelbe Fieber. (Vielleicht gehört der Kasträger unter diejenigen, welche schon einmal die Krankheit bestanden haben, und deshalb in der Folge ganz verschont bleiben.)

Paris, vom 30. Oktober.

Als am 27ten der König aus dem Staatsrath nach seinen Zimmern zurückging, stieß er gegen einen Lehnstuhl, und verletzte sich den Fuß, weshalb die gewöhnliche Spazierfahrt an diesem Tage unterblieb; indess hat die Wunde nichts zu sagen und der König hat schon gestern wieder mit dem Präsidenten des Ministers-Raths, dem Marquis Dessoles gearbeitet.

Die Privat-Forderungen, welche die Preussischen, Oesterreichischen, Spanischen, Sardischen u. und die Unterthanen anderer



Mächte an die Französische Regierung zu machen hatten, und die von den respectiven Kommissarien als gültig anerkannt worden sind, werden in diesen Tagen vollends ausgezahlt werden.

Der Herausgeber und der Verleger der Schrift: „Geschichte der hundert Tage (nach Bonapartes Rückkehr von der Insel Elba) die Herren Regnault-Marin und Domerc sind, wegen mehr als dreißig Stellen, durch welche in gedachter Broschüre von dem Könige und von mehreren Mitgliedern seiner Familie auf eine ehrenrührige Weise gesprochen und dadurch zu Herabwürdigung des ihnen zukommenden Respekts und zu öffentlicher Auflehnung gegen das Ansehen derselben Anlaß gegeben war, durch das Geschworen-Gericht, von der Anklage, „daß sie Aufruhr gepredigt hätten“ zwar freigesprochen, aber, wegen der beleidigenden Äußerungen, welche sie sich gegen die Familie des Königs erlaube haben, der Verleger zu sechs, und der Verfasser zu zwölfnonatlicher Gefängnißstrafe, und überdies ein jeder zu einer Geldbuße von Eintausend Franken verurtheilt worden.

Der ehemalige Konvents-Deputirte Rouyer, der, vermöge des Verbannungs-Gesetzes vom 12. Januar 1816 aus Frankreich verwiesen worden war, aber neuerlich die Erlaubniß zur Rückkehr erhalten hatte, ist, von derselben Gebrauch zu machen, durch den Tod verhindert worden. Er starb am 20sten d. M. in Brüssel.

Die Gemäldes-Ausstellung, welche am 1. November geschlossen werden sollte, bleibt wegen des fortwährenden Zustroms von Besuchenden bis zum 25. November geöffnet. Gisors's Pyramiden hat sich der König von der Ausstellung in sein Kabinet bringen lassen und wird es erst in 8 Tagen zurücksenden. Der Künstler hat durch zwei frühere Bilder „Attala am Grabe“ und die „Sündfluth“ bedeutenden Ruf.

Hr. v. Chateaubriant ist wiederum hier in Paris eingetroffen.

London, vom 23. Oktober.

Ein Aufruf des Kriegsministers fordert alle Offiziere, die vor Kurzem zu den Bataillons der Veteranen gehört haben, und nun auf die Abschiedsliste gebracht worden sind, auf, unverzüglich ihren jetzigen Aufenthalt anzuzeigen. Diese und einige andere Maaßregeln sollen mit

Nachdruck den bösen Absichten in den Weg treten, auf welche die gleichzeitigen vielen Volks-Versammlungen der Radikal-Reformer, am 1sten November, die Minister schließen lassen.

Den Entschluß der Regierung sich den zunehmenden Bewegungen der Reformatoren mit Ernst zu widersetzen, kündigt der Courier mit folgenden Worten an: „Die aus verschiedenen Theilen des Reichs erhaltenen Berichte über die Fortschritte des Aufstandes werden, wie zu erwarten war, immer bedenklicher. Die Radikalen, die sich über den Anstoß freuen, den ihre Sache durch eine kleine Anzahl unsinniger Whigs erhalten hat, verbergen ihre abscheulichen Pläne nicht mehr, sondern reden laut von der „schon begonnenen Revolution.“ Aber der Eindruck den es überall auf das Gemüth loyaler Personen gemacht hat, ist so groß, daß einige derselben sich mit allem möglichem Eifer anschicken, um sich gegenseitig gegen die gefährliche Gefahr zu schützen. „Wenn die Bösen sich verschwören, müssen die Guten sich verbinden“ dies ist der wichtige Rath, den Burke gab. Aber was vermögen die Kräfte einzelner Individuen gegen die zügellose Hize eines bewaffneten Volkshaufens, der aufgereizt ist, das Eigenthum zu zerstören und sich jedem Hinderniß zu widersetzen? Ein wirklicher Schutz kann gegenwärtig nur von denen ausgehen, denen die Verfassung die Staatsmacht anvertraut hat, und wir würden für das Schicksal dieser glücklichen Länder zittern, wenn wir irgend einen Mangel an Wachsamkeit oder Muth in unserem Gouvernement wahrnähmen. Die Französische Monarchie wurde durch die Furcht und Schlawheit der Minister einem wüthenden Volkshaufen preisgegeben, der dem König auf seinem Thron trogte. Eine rasche Gewalt-Maßregel von Seiten der Regierung würde die Ströme Bluts gehemmt haben, die in der Folge Thron und Altar mit sich hinwegriffen.

Alles erwartet mit Ungeduld die Eröffnung des Parlaments. Zwar dürfte der Kampf heftig seyn; allein die Regierung doch auf die Stimmen aller Neutralen und selbst solcher Oppositionsmänner zählen können, die etwas zu verlieren haben, und die Folgen leidenschaftlicher Maaßregeln, die immer weiter fortreißen als man Anfangs beabsichtigte, einzermessen zu berechnen im Stande seyn. Selbst



das Morning-Chronicle spielt schon auf den Abfall einiger Mitglieder an, und redet von Verträgen derselben mit der Regierung. Ja man spricht davon, daß einige Häupter der Opposition, namentlich die Lords Greenville und Grey, und die Herren Paviston und vielleicht auch Tierney (?) wieder an der Verwaltung Theil erhalten würden.

Die Entlassung des Grafen Fitzwilliam von der Stelle eines Lord-Lieutenants von York, rechtfertigt der Courier theils durch die Nothwendigkeit, daß, zumal in der gegenwärtigen Gährung, die Beamten mit der Regierung in herzlichem Einverständnis stehen, theils mit frühern Beispielen ähnlicher Entlassungen.

Dem Gerücht, der Kanzler der Schatzkammer werde neue Schatzkammer-Scheine ausstellen müssen, wird in der ministeriellen Zeitung aufs bestimmteste widersprochen und hinzugefügt, daß ein solches Gerücht nur in Umlauf gebracht worden sey, um die Staatspapiere zum Weichen zu bringen, daß aber die kräftigen Maßregeln, welche die Regierung ergreife, geeignet wären, alle Stock-Inhaber mit Vertrauen zu erfüllen, und sie, gleich allen denjenigen aus der bürgerlichen Gesellschaft, die etwas zu verlieren hätten, zu überzeugen, daß ihr Eigenthum nie eine Beute der Radikal-Reformer werden würde. Wirklich waren die Fonds um  $1\frac{1}{2}$  Prozent gewichen und stiegen auf 67.

Der Sekretair der Reformer, Thistlewood, hat einen abermaligen, in den heftigsten Ausdrücken abgefaßten Aufruf an das Volk, in Masse der auf den 1. November nach Finsbury-Square angesetzten Versammlung beizuwohnen, erlassen. — In Durham haben mehrere der angesehensten Leute gegen eine Versammlung, die in jener Grafschaft gehalten werden sollte, protestirt.

Bekanntlich wurde einer von den Aufstrebenden, die neulich den Lord-Mayor von Newcastle zu Nord-Shields bestürmten, durch dessen Vertheidiger erschossen; das Geschwornengericht aber hat diesen Fall für eine zu rechtfertigende Tödtung erklärt.

Zu Manchester fuhr neulich die Reformers mit Musik und Gepränge Wagen durch die Stadt, auf deren einem eine Figur mit der Aufschrift stand: Keine Abgaben! keine Abgaben einnehmen! Die Herren werden wohl das goldene Zeitalter wieder herbeiführen.

In der Nacht zum 22sten hat es hier geschneiet, und so beträchtlich, daß in den Niederungen der Schnee fast 3 Fuß hoch lag.

Die Seebäder zu Margate sind dieses Jahr von nicht weniger als 24,960 Gästen besucht worden.

Aus mehreren See-Häfen sind traurige Nachrichten über Gesehäden, welche der letzte Sturm aus Nord-West veranlaßt, eingegangen.

Seit Radix gesperrt worden, ist Algejiras zum Freihafen erklärt.

Macgregor's Geschwader hat ein trauriges Schicksal gehabt. Eine ansteckende Krankheit ergriff seine Mannschaft, besonders auf dem Schiffe Hero, mit welchem er auf die Spanischen Schiffe Jagd machte. Man warf die Todten über Bord, und da einige Fischer von St. Domingo, hiervon nicht unterrichtet, eine Menge Fische fingen, so fanden sie auch viele Stücke Menschenfleisch in den Netzen, so daß sie ihre Fische nicht verkaufen konnten. Die Hero ist nun in England mit etwa 15 Mann angekommen. Macgregor hatte einen Verdienst-Orden unter dem Namen „das grüne Band“ gestiftet. Die Offiziere, die mit ihm aus Portobello ankamen, erhielten diesen Orden.

Admiral Cochrane hat in der Südsee mehrere reiche Wrissen gemacht, unter andern die Cazabata von Acapulco nach Radix bestimmt mit 800,000 Piaster.

Zu Neu-York bilden verschiedene Freunde der Deutschen Literatur unter dem Namen: „Teutonisches Lyceum der Literatur“ eine Anstalt, deren Zweck Beförderung der Deutschen Literatur in Nord-Amerika seyn soll. Schon ist der Grund zu einer Bibliothek gelegt, und die Einrichtung getroffen, die besten und neuesten Deutschen Schriften anzuschaffen.

#### Vermischte Nachrichten.

Am 19. Oktober sind in Böhmen, Mähren u. die ausgeschriebenen Landtage abgehalten worden.

Nachdem die Oestreichischen Landwehren, über deren Zusammenberufung Franz Blätter so viel Vermuthungen gemacht hatten, ihre Uebungen beendet haben, sind sie wieder auseinander gegangen.

Mit den Göttinger Studenten ist man jetzt sehr zufrieden. Es befinden sich auch mehrere Griechen unter ihnen.